

## Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: .Seniorenzentrum Lenzerheide

Gemeinde(n): .Vaz/Obervaz

Kanton(e): .GR

Forstkreis/  
Waldabteilung Nr.: .4

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

### 1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

- 2 .Die Gebäudestruktur des Alters- und Pflegeheims Parc kann die heutigen betrieblichen Anforderungen nicht mehr erfüllen. Aufgrund der heute beengten Platzverhältnisse innerhalb der bestehenden Bauzone ist eine Erweiterung dieser unumgänglich. Da das Grundstück unmittelbar an das Waldareal angrenzt, ist eine Erweiterung ohne Beanspruchung von Wald nicht möglich. Der betroffene Bereich der Parzelle Nr. 3237 ist sowohl aus raumplanerischer Sicht als auch aus betrieblicher Sicht der am besten geeignete.

### Gesuchsbegründung/-nachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).  
Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?  
.Im Rahmen der Machbarkeitsabklärungen wurde eine Evaluation weiterer Standorte für ein Alters- und Pflegeheim mit angegliederten Alterswohnungen vorgenommen (vgl. beiliegenden Planungs- und Mitwirkungsbericht). Insgesamt wurden vier mögliche Standorte beurteilt, wobei der Standort Parc klar die besten Voraussetzungen aufweist. Es liegt eine Studie in Form eines konsolidierten Ergebnisses einer Testplanung vor.
- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).  
Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?  
.Das Rodungsvorhaben erfolgt im Rahmen einer Teilrevision der Nutzungsplanung. Darin werden die raumplanerischen Voraussetzungen für das Vorhaben geschaffen.
- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).  
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?  
.Beim betroffenen Waldareal handelt es sich nicht um Schutzwald. Gemäss Waldentwicklungsplan dient das Waldareal vorwiegend der Erholungsnutzung. Aufgrund der Lage im Bereich der Kantonsstrasse, bestehendem Parkplatz und Dorfkernbebauung wird die Erholungsnutzung kaum tangiert.  
.Das heutige Altersheim vermag die betrieblichen und baulichen Anforderungen nicht mehr zu erfüllen. Die Gemeinde sieht sich daher verpflichtet, rechtzeitig Ersatz zu schaffen. Nach verschiedenen Machbarkeits- und Standortabklärungen zeigt sich, dass ein Neubau am bestehenden Standort die Bestvariante darstellt. Die Bereitstellung eines angemessenen Angebotes an Pflegeplätzen sowie betreutem Wohnen bildet eine wichtige Aufgabe der Öffentlichkeit. Mit dem Alters- und Pflegeheim Parc verfügt die Gemeinde Vaz/Obervaz über eine kommunal und regional wichtige Einrichtung.
- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).  
Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?
- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).  
Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?  
.Das Vorhaben tangiert keine inventarisierten Schutzobjekte. Eine Einpassung des Vorhabens ins Orts- und Landschaftsbild ist im Sinne einer Fortsetzung der Dorfkernbebauung gewährleistet (vgl. Planungs- und Mitwirkungsbericht).

separater Bericht

# Rodungsgesuch

Gesuchsteller

## Rodungsvorhaben: .Seniorenzentrum Lenzerheide

### 3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m <sup>2</sup>	Definitiv m <sup>2</sup>	Total Fläche m <sup>2</sup>
Vaz/Obervaz	761 850 / 177 640	3237	Bürgergemeinde Vaz/Obervaz		3 646	649
Vaz/Obervaz	761 850 / 177 640	5117	Bürgergemeinde Vaz/Obervaz		1 352	353
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
<b>TOTAL</b>				<b>0</b>	<b>1 002</b>	<b>1 002</b>

Rodungsfläche in m<sup>2</sup>

### Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m<sup>2</sup> ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m <sup>2</sup>
<b>TOTAL</b>	<b>0</b>

3
+
0
=
3

Massgebliche Rodungsfläche in m<sup>2</sup>

**Frist für Rodung:** \_\_\_\_\_

### 4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m <sup>2</sup>	Realersatz def. Rodung m <sup>2</sup> (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m <sup>2</sup>
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
<b>Total Ersatzaufforstungsfläche in m<sup>2</sup></b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):** \_\_\_\_\_

## Rodungsgesuch

Gesuchsteller

### Rodungsvorhaben: .Seniorenzentrum Lenzerheide

#### 5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche  b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche: .Parzelle Nr. 2822, Vaz/Obervaz (WEP-Objekt Nr. 3130)

Beschrieb der Massnahme: .Aufwertung und Förderung Moorbiotop Nr. 1987 und Waldgebiet mit Bergföhrenbeständen

Grössenangabe: . m<sup>2</sup> Koordinaten .761 095 / .178 530

- im Waldareal  ausserhalb Waldareal

**Frist für Ersatzmassnahmen:** .

#### 6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

##### Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

. m<sup>2</sup>

- Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

. m<sup>2</sup>

- Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

. m<sup>2</sup>

#### 7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

JA  NEIN

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

JA  NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

JA  NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

#### 8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

JA  NEIN

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

JA  NEIN

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

JA  NEIN

Wenn nein, Begründung:

#### 9

##### Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma .Gemeinde Vaz/Obervaz

Kontaktperson / Telefon .Walter Büchi, Leiter Bauamt

Adresse (Strasse, PLZ, Ort) .7078 Lenzerheide

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

##### Beilagen:

Kartenausschnitt 1:25'000

Detailpläne

Liste Rodungsflächen

Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen

Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

##### Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

## Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: **Seniorenzentrum Lenzerheide**

Nr.: .

**10 Zuständigkeit** (Art. 6 Abs. 1 WaG)

Kanton

Bund

Leitbehörde:

.Amt für Wald und Naturgefahren

Strasse/Postfach:

.Loestrasse 14

PLZ/Ort: .7000 .Chur

Tel.: .081 257 38 58

**11 Verfahren**

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagentyp gemäss UVPV .

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagentyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

**12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)**

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

**91 – 100% reiner Nadelwald**

**11 – 50% gemischter Laubwald**

**51 – 90 % gemischter Nadelwald**

**0 – 10 % reiner Laubwald**

Waldgesellschaft Nr.: .

Name: .

**13 Inventare/Schutzgebiete**

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem? .

**nationaler** Bedeutung

JA

NEIN

**kantonaler** Bedeutung

JA

NEIN

**regionaler** Bedeutung

JA

NEIN

**kommunaler** Bedeutung

JA

NEIN

**14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)**

Waldareal

Grundbuch

Reglement

Vertrag

Leistungsverpflichtung

anderes: .

**15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?**

JA

NEIN

**16 Kantonaler Forstdienst**

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

positiv unter Auflagen und Bedingungen

negativ

Sachbearbeiter/-in .

Telefonnummer .

E-Mail .

Ort, Datum .

Unterschrift, Stempel .